

Schreiben vom 24.05.14 an Frau Oberbürgermeisterin Sabine Becker

Frau Oberbürgermeisterin
Sabine Becker
Rathaus
88662 Überlingen

Bürgerbeteiligung Landesgartenschau

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

seit dem Bürgerentscheid zur Landesgartenschau ist mehr als ein Jahr vergangen. Entgegen den bisherigen Aussagen ist die Öffentlichkeit nicht zu einer Mitwirkung aufgerufen worden. Die Verwaltung hat lediglich mitgeteilt, dass erst formale Fragen zu lösen wären. Nach Bericht im HalloÜ Nr. 21/22 ist nun die Landesgartenschau GmbH gegründet, und es wird höchste Zeit, das Verfahren zur Bürgerbeteiligung in Gang zu setzen.

Inzwischen erfolgen bereits Ausschreibungen, welche die Ausführung bestimmter Projekte festlegen. Als Beispiel das Parkhaus. Hier hatten wir mit Brief vom 26.06.13 angeregt, dass alle Stockwerke wie z.B. in Friedrichshafen oder Konstanz unter die Erde gelegt werden und dies in fünf Punkten eingehend begründet. Am 09.08.13 erhielten wir einen Brief des Baudezernates, dass unsere Anregung geprüft und gegebenenfalls in die Auslobung des Architektenwettbewerbs übernommen wird. Inzwischen ist diese erfolgt mit der Festlegung, dass nur 2 Stockwerke unter die Erde kommen sollen, vier Stockwerke jedoch über die Erde. Wir halten es für falsch, dass alternativ nicht auch unser Vorschlag aufgenommen wurde. Denn es entsteht ein riesiges Gebäude, welches sich mit der Gestaltung eines gelungenen Stadteingangs West nicht verträgt. Hier setzt sich die Stadt ein bleibendes Denkmal, das zu großer Kritik der Bürger führen wird. Daran ändert sich auch nichts, dass man die Fassade ansprechend gestalten will. Die technischen und kommerziellen Begründungen zu diesem Entschluss überzeugen uns nicht. Auch setzt sich die Stadt der Gefahr von Einsprüchen aus, welche den Bau zeitlich stark verzögern würden. Schon jetzt formiert sich Widerstand Betroffener gegen einen solchen Block. Es geht dabei auch um Lärmschutz und Abgasbelastung.

Weitere Themen für eine Bürgerbeteiligung sollten z. B. sein:

- Erhaltung des Campingplatzes
- Ausgestaltung des Bürgerparks nach Abschluss der Veranstaltung
- Bestandsschutz der Ufermauer am Campingplatz
- Anbindung des Bürgerparks nach Norden
- Verkehrsplanung (vor allem im Hinblick auf die Belange der Bewohner Goldbachs)
- Minimierung der Kosten.

Lediglich eine Information der Bürger durch eine Ausstellung und eine Informations-veranstaltung ist keine Bürgerbeteiligung. Im Wahlkampf haben sich alle Gemeinde-ratsfraktionen dafür ausgesprochen, dass die Bürger in Zukunft stärker in die kommunalen Planungs- und Entscheidungsprozesse eingebunden werden sollen. Jetzt muss die Stadt dies auch realisieren.

Weiter sollten bei der Präsentation des Wettbewerbes Parkhaus/Pflanzenhaus nicht nur die Entwürfe, sondern auch die Kostenkalkulation der beiden Vorhaben offen gelegt werden, was bei der letzten Ausstellung nicht geschehen ist.

Wir bitten um eine zeitnahe Antwort auf dieses Schreiben.

Mit freundlichen Grüßen
Bürgersinn e.V.

Henning von Jagow

Joachim Betten.